

limbo vereinigt. — Wahrlich wenn wir in Betrachtung ziehen, daß das, was wir heutzutage Spanier nennen, ein Gemisch von Alanen und andern tartarischen Horden mit den Visigothen und den alten Bewohnern Iberiens ist; erinnern wir uns ferner der auffallenden Aehnlichkeit, welche zwischen den meisten europäischen Sprachen, dem Sanskrit und dem Persischen Statt findet, und denken wir über den asiatischen Ursprung der Nomaden - Stämme nach, welche seit dem siebenten Jahrhundert in Mexico eingedrungen sind, so möchte man glauben, daß ein Theil dieser Völker, welche sich nach langen Streifzügen, und nachdem sie, so zu sagen, die Reise um die Welt gemacht hatten, wieder auf dem Rücken der Cordilleren zusammen fanden, von einem Punct, aber auf völlig entgegengesetzten Wegen, ausgegangen sind.

Um die Uebersicht der Elemente, aus denen die Bevölkerung von Mexico besteht, zu vollenden, müssen wir noch flüchtig die Verschiedenheit der *Kasten* angeben, welche aus der Vermischung der reinen Rassen mit einander entstehen. Diese Kasten bilden eine eben so ansehnliche Masse, als die Ureinwohner des Landes, und man kann die Totalsumme der Menschen von gemischtem Blute zu etwa 2,400,000 anschlagen. Vermöge einer Erkünstelung ihrer Eitelkeit haben die Bewohner der Colonien ihre Sprache durch die Bezeichnung der feinsten Abweichungen des Colorits in der Ausartung der Primitivfarbe bereichert. Es wird um so nützlicher seyn, diese Benennungen kennen zu lernen *) da sie von mehreren Reisenden verwechselt worden sind, und diese Verwechslung bei Lesung spanischer Werke über die americanischen Besitzungen große Verwirrung verursacht.

*) Sobre el Clima de Lima, por el Doctor Unanue, S. XLVIII, ein in Peru selbst, im Jahr 1806 gedrucktes Werk.